

II- 653 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 22.875-Präs.A/70

Wien, am 24. November 1970

Anfrage Nr. 297 des Abg. Bürger
und Genossen betreffend Bahnschranken
vor dem Leobner Landeskrankenhaus.

361 IAB.
zu 297 IJ,
Präs. am 4. Dez. 1970

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Dipl. Ing. Karl Waldbrunner
Parlament
1010 Wien

Auf die Anfrage, welche die Abg. Bürger und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 30. Oktober 1970 betreffend Bahnschranken vor dem Leobener Landeskrankenhaus an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zur Bewältigung der zahlreichen dringlichen Ausbaumaßnahmen an den Bundesstraßen in der Steiermark war die Aufstellung eines Schwerpunktprogrammes erforderlich. Hier steht der Ausbau der Grazer- und Triester Bundesstraße als vierbahnige Schnellstraße an erster Stelle. Allein für dieses Schwerpunktprogramm ist die Aufbringung von rd. 1,5 Milliarden Schilling erforderlich. Daher ist aus Gründen der fehlenden finanziellen Bedeckung eine Aufnahme der Baumaßnahme "Leoben" in das Dringlichkeitsprogramm derzeit nicht möglich.

Da es sich jedoch beim gegenständlichen Projekt vornehmlich um Straßenherstellungen für den innerstädtischen Verkehr handelt, wäre eine Vorreihung des Projektes nur unter der Voraussetzung einer entsprechenden Kostenbeteiligung von der Stadtgemeinde Leoben, wofür eine grundsätzliche Erklärung bereits vorliegt, möglich.

Das im Einvernehmen mit dem Stadtamt Leoben verfasste generelle Projekt wurde bereits vom Bundesministerium für Bauten und Technik genehmigt.

- 2 -

zu Z1. 22.875-Präs.A/70

Die Realisierung des Projektes hängt einzig und allein von der Finanzierungsfrage ab. Da die Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Leoben über die Höhe ihres Beitrages noch zu keinem Ergebnis führten, kann derzeit ein Zeitpunkt für die Inangriffnahme des Bauvorhabens noch nicht bekanntgegeben werden.

